

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings
im Frühjahrsemester 2009**

ALLGEMEINES THEMA:

**DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE
ALS DES TEMPELS GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Dreizehn

**Bedeutende Erfahrungen Christi
für den Aufbau der Gemeinde als des Tempels Gottes**

Schriftlesung: 1.Kor. 1:30; 3:11–12a; Phil. 2:17; 3:10; Eph. 3:17–19; 4:16

- I. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als das Fundament erfahren – 1.Kor. 3:11:**
 - A. Christus als das lebendige Fundament hält und unterstützt die ganze Gemeinde – V. 11.
 - B. Während Christus am Halten und Unterstützen ist, teilt Er Sein göttliches Element in uns hinein aus; diese Austeilung Seiner Selbst als des Lebenslements in uns hinein wird uns zu kostbaren Materialien umwandeln – V. 12a; 2.Kor. 3:18; Sach. 3:9; 4:10.
 - C. Christus als das Fundament wächst auch und während das Fundament wächst, teilt es Sein Wachstum in uns hinein aus – Kol. 2:19; Eph. 4:15–16.
- II. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als den Eckstein erfahren – Apg. 4:11; Eph. 2:20; 1.Petr. 2:6:**
 - A. Christus als der Eckstein fügt zwei Wände zusammen, wobei die eine Wand die jüdischen und die andere Wand die heidnischen Gläubigen ist – Eph. 3:6.
 - B. Die jüdischen Obersten wiesen Christus als den Eckstein ab; für Gott jedoch ist dieser Christus kostbar, und für die Gläubigen ist Er die Kostbarkeit – Mt. 21:42; Apg. 4:11; 1.Petr. 2:6–7.
 - C. In Christus, dem Eckstein, wächst der ganze Bau, einschließlich der Juden und der Heiden zu einem heiligen Tempel in dem Herrn – Eph. 2:20–21.
- III. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als den Schlussstein erfahren – Sach. 4:7; 1.Kor. 15:10:**
 - A. Den Schlussstein hervorzubringen bedeutet, den Bau zu vervollständigen; die Rufe „Gnade, Gnade ihm!“ verweisen darauf, dass der Schlussstein selbst Gnade ist – Sach. 4:7.
 - B. Der Schlussstein bezeichnet Christus, der die Gnade von Gott für uns ist, um die Bedeckung des Baus Gottes zu sein – 1.Kor. 15:10; Joh. 1:16–17.
- IV. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als das Friedensopfer erfahren – Eph. 2:14:**
 - A. Als die Wirklichkeit des Friedensopfers ist Christus unser Friede; durch Ihn und in Ihm haben wir mit Gott und miteinander Frieden – 3.Mose 3:1–5; Eph. 2:14–15.
 - B. Wir müssen Christus als das Friedensopfer für den Leib Christi erfahren – V. 14–17; 4:3; 6:15; Kol. 1:20–22; 3:15.
- V. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als die kostbaren Baumaterialien erfahren – 1.Kor. 3:12a:**

- A. Gold, Silber und Edelsteine bezeichnen die verschiedenen Erfahrungen Christi in den Tugenden und Eigenschaften des Dreieinen Gottes – V. 12a.
 - B. Genauso wie Paulus müssen wir die Gemeinde mit Christus bauen, den wir sowohl objektiv erkannt als auch subjektiv erfahren haben – Phil. 3:7–10.
- VI. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als denjenigen erfahren, der uns von Gott zur Weisheit geworden ist – 1.Kor. 1:30:**
- A. Der von den Aposteln gepredigte gekreuzigte Christus ist die Weisheit Gottes – V. 24; vgl. 3:18–20; 2.Kor. 1:12; Jak. 3:15.
 - B. Gottes Weisheit ist Christus, der das verborgene Geheimnis ist, das für unsere Herrlichkeit vor den Zeitaltern vorherbestimmt, vorherersehen und verordnet wurde – 1.Kor. 2:6–7; Kol. 1:26–27.
- VII. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus in der Kraft Seiner Auferstehung erfahren – Phil. 3:10–11:**
- A. Die Kraft der Auferstehung Christi ist das Auferstehungsleben, das Ihn von den Toten auferweckte; der Geist ist die Wirklichkeit der Auferstehung Christi und dessen Kraft – Eph. 1:19–20; Röm. 8:9–11; 1.Kor. 15:45b; 1.Joh. 5:6.
 - B. Für den Tempel, die Wirklichkeit des Leibes Christi, müssen wir absolut im Auferstehungsleben Christi sein – Joh. 11:25.
- VIII. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus in Seinem Tod erfahren – Phil. 3:10; Hld. 4:5–6:**
- A. Die Form des Todes Christi bezieht sich auf das beständige In-den-Tod-geben Seines natürlichen, menschlichen Lebens, so dass Er durch das Leben Gottes leben konnte – Joh. 6:57a.
 - B. Gott hat uns in die Form des Todes Christi gelegt, und Tag für Tag formt Er uns, um uns diesem Tod gleichzugestalten – Röm. 6:3–4; Phil. 3:10–11.
- IX. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus in Seiner Liebe erfahren – 2.Kor. 5:14; Eph. 3:17–19; 4:16:**
- A. Die Liebe Christi drängt uns; dies ist die Liebe Christi uns gegenüber, die am Kreuz offenbart wurde, indem Er für uns starb – Gal. 2:20; Eph. 5:25.
 - B. Wenn wir in der Liebe Christi verwurzelt und gegründet sind, wachsen wir und werden wir in Seinem Leben aufgebaut, um Seine unermessliche, alle Erkenntnis übersteigende Liebe zu kennen – 3:17–19.
 - C. Der Leib baut sich selbst auf in Liebe – die Liebe Gottes in Christus, die zur Liebe Christi in uns wird, durch die wir Christus und die Glieder Seines Leibes lieben – 4:16.
- X. Für den Bau der Gemeinde als des Tempels Gottes müssen wir Christus als das Trankopfer erfahren – Phil. 2:17; 1.Mose 35:14:**
- A. Das Trankopfer bezeichnet Christus als denjenigen, der als der wahre Wein vor Gott für Seine Zufriedenstellung ausgegossen wurde – 2.Mose 29:40–42.
 - B. Das Trankopfer bezeichnet nicht nur Christus Selbst, sondern auch den Christus, der uns mit himmlischem Wein durchsättigt, bis Er und wir eins werden, um für Gottes Genuss und Zufriedenstellung und für Gottes Bau ausgegossen zu werden – 1.Mose 35:14; Mt. 9:17; Phil. 2:17.